

Ergebnisprotokoll

über die 340. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 21. Mai 2014.

Teilnehmer: Siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend: Universitätsprofessor Dr. Roland Wismüller (zu II TOP 2)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16: 30 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Frau Op den Camp (Tel.-Nr. 4812) / Frau Zyzik (II TOP 7)

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 339. Sitzung am 23. April 2014.

TOP 2 – Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Zwischenergebnisse aus der Verwaltungsevaluation

TOP 6 – Ideenwettbewerb „Campus der Ideen“
hier: Beschlussfassung

TOP 7 – Berufungsordnung
hier: Weitere Aussprache und Beschlussfassung

TOP 8 - Verschiedenes

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 339. Sitzung am 23. April 2014

Das Protokoll der 339. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Bericht des Rektorats

Herr Haring Bolivar berichtet:

- Kürzlich habe die Feier anlässlich der Verleihung des Preises des Kreises Altenkirchen stattgefunden. Die nächste Ausschreibungsrunde werde im Oktober starten. Nominierungen seien willkommen.

Frau Schramm-Klein berichtet:

- Der Preis der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen sei ebenfalls kürzlich vergeben worden; dieser sei mit 1500 € pro Monat dotiert. Auch sie bittet um Nominierungen für die Zukunft.
- Am 26. Mai 2014 werde die Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Region im Dialog“ zum Thema „Demographie: Entwicklungen und Herausforderungen“ stattfinden.

Der Kanzler berichtet:

- Am 05. Mai habe das Monitoringgespräch im MIWF bezüglich der Hochschulpaktmittel stattgefunden.
- Im Consilium Decanale habe man die Verteilung der LABG-Mittel besprochen.
- Zur Entwicklung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes habe es am gestrigen Tage einen Workshop in der Universität gegeben.
- Zum Thema „Science Campus“ sei die Universität mit der Stadt im Gespräch, in Universitätsnähe ein Gelände für technologielastige Firmen vorzusehen.
- Am 23. Mai 2015 werde der Bundesbankpräsident, Herr Dr. Jens Weidmann auf Einladung des Franz-Böhm-Kollegs die Universität besuchen, um vor Studierenden über die Währungsunion und die Rolle der Notenbanken zu referieren und mit ihnen zu diskutieren.

Der Rektor berichtet:

- Die DFG, der Wissenschaftsrat und die HRK hätten in einer gemeinsamen Stellungnahme an die Politik appelliert, die Zukunft des Wissenschaftssystems nicht aufs Spiel zu setzen. Insbesondere hinsichtlich der finanziellen Ausstattung benötigten die Hochschulen Planungssicherheit.
- Die HRK habe davor gewarnt, dass, sollte der Hochschulpakt III nicht zustande kommen, Studienplätze drohten, wegzufallen. Des Weiteren habe die HRK eine Empfehlung zur verbesserten Förderung von Nachwuchswissenschaftlern und zum Management von Forschungsdaten als strategische Aufgabe der Hochschulleitungen abgegeben. Außerdem habe die HRK Rahmenbedingungen zur Bewertung von Forschungsleistungen formuliert und sich dafür ausgesprochen, das Verfahren des Forschungsratings in Deutschland dauerhaft turnusmäßig über alle Fachgebiete zu etablieren.
- Am 06. Mai habe die Jurysitzung des Stifterverbandes zum Förderprogramm „Innovative Studieneingangsphase“ stattgefunden; die Jury habe zehn Projekte ausgewählt, darunter auch das Projekt der Universität Siegen.
- Die Landtagsanhörung zum HZG finde am 18. Juni 2014 statt.
- Am 28. Mai habe das Treffen der Hochschulratsvorsitzenden der Universitäten in NRW an der Universität Siegen stattgefunden.
- Am 07. Mai sei die Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Berufskollegs des Kreises Olpe zu einer Universitäts- und Forschungsschule für berufliche Bildung unterzeichnet worden.
- Ebenfalls am 07. Mai habe ein Gespräch mit Frau Dr. Wolf und Herrn Mockenhaupt zum Thema „Studienabbrecher“ stattgefunden.

- Rufe an die Universität Siegen hätten angenommen Herr Professor Dr. Steinhoff, W3-Professur Didaktik der deutschen Sprache (Fakultät I) und PD Dr. Felten, W2-Professur Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters (Fakultät I).
- Herr Universitätsprofessor Dr. Guido Schwert (Fakultät III): Volkswirtschaftslehre, insbesondere angewandte Mikroökonomik, habe den Ruf an die Universität Konstanz angenommen.

Herr Wismüller berichtet:

- Das Rektorat habe auf Vorschlag des CIO-Gremiums IT-Grundschutzmaßnahmen zur IT-Sicherheit verabschiedet. Das Dokument, das allen Senatoren mit der Einladung zugegangen ist, wird von Herrn Wismüller im Einzelnen vorgestellt. Ziel sei es, die IT-Sicherheit an der Universität Siegen zu verbessern, und das Bewusstsein aller dafür zu schärfen, dass IT-Sicherheit eine Aufgabe von allen Universitätsmitgliedern und Angehörigen sei. Besonders weist Herr Wismüller auf die Regelungen zum Einsatz von privater Hard- und Software, zum Umgang mit Passwörtern, zur Nutzung von Maildiensten sowie zur Speicherung von Daten auf mobilen IT-Geräten hin.

Die IT-Grundschutzmaßnahmen werden auf der Webseite des IT-Sicherheitsbeauftragten veröffentlicht. Aus dem Senat wird darauf hingewiesen, dass häufig die Unkenntnis von Alternativen Grund für die Nutzung von sicherheitskritischen IT-Diensten sei. Für die Umsetzbarkeit der Alternativen sei eine leichte Verfügbarkeit und die Verständlichkeit der angebotenen Lösung von großer Bedeutung. Zudem wird darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, die EDV-Kompetenz insbesondere bei den jeweiligen Fachpersonen in den Fakultäten durch Schulungen etc. zu steigern.

Hinsichtlich der Verschlüsselung von E-Mails wird angemerkt, dass eine Verschlüsselung von Mails ggf. nicht erforderlich sei, sofern der Zugang zum Mailserver verschlüsselt ist. Herr Wismüller wird diesen Aspekt prüfen.

Die Gleichstellungsbeauftragte berichtet:

- In der letzten Rektoratssitzung sei das Kaskadenmodell der Universität Siegen vorgestellt worden.
- Am 22. Mai finde im MIWF eine Veranstaltung zum Thema „Hochschule und Familie“ statt.
- Die Sommerferienbetreuung sei nahezu ausgebucht.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet, dass am 06. Mai in Gegenwart von Herrn Dr. Zels aus dem MIWF (Nachfolger von Herrn Reith) die letzte Hochschulratssitzung stattgefunden habe. Neben dem Bericht zur Haushalts- und Wirtschaftslage habe sich der Hochschulrat mit der Vorbereitung der Rektorwahl befasst. Der Hochschulrat habe in die Findungskommission Frau Demmer, Herrn Kirchhoff und Herrn Deiseroth gewählt und den Zeitplan festgelegt. Die Findungskommission habe in ihrer ersten Sitzung den Entwurf für einen Ausschreibungstext entworfen, die Endversion sei nun vom Hochschulrat beschlossen worden. Die Ausschrei-

bung werde u.a. am 28.05. in der Zeit erscheinen; Bewerbungsschluss sei der 25. Juni 2014. Im Zeitraum Anfang bis Mitte Juli seien weitere Sitzungen der Findungskommission geplant; bis Mitte August solle dem Hochschulrat der Wahlvorschlag der Findungskommission vorgelegt und bis zum 26.08.14 sollen die Mitglieder des Senats entsprechend informiert werden. Am **17.09.14** solle sodann die **öffentliche Vorstellung** der Kandidatinnen/Kandidaten vor Hochschulrat und Senat sowie die **Wahl und Bestätigung der Rektorin/des Rektors** erfolgen.

Auf dem Treffen der Vorsitzenden der Hochschulräte der Universitäten in NRW in Siegen hätten die Hochschulratsvorsitzenden ein Positionspapier zum HZG entworfen. Die Kritikpunkte seien weiterhin die zu geringe Einbindung des Landtages bei der Beschlussfassung über Rechtsverordnungen sowie die Rahmenvorgaben, welche dem MIWF tiefe Einwirkungsmöglichkeiten in die Hochschule eröffneten.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Hopmann berichtet, dass im KoSi eine neue Anwesenheitsregelung in Kraft getreten sei; zudem sei die finanzielle Ausstattung des KoSis für die Zukunft unsicher.

Der Rektor merkt dazu an, dass das Thema KoSi bzw. dessen Nachfolgeeinrichtung im Rahmen der nächsten Senatssitzung thematisiert werde.

TOP 5 – Zwischenergebnisse aus der Verwaltungsevaluation

Der Kanzler berichtet von den Ergebnissen der Verwaltungsevaluation. Neben viel positivem Feedback sei jedoch auch angemerkt worden, dass teilweise die Strukturen nicht klar seien, die Prozesse sowie die Schnittstellen optimiert werden sollten und auch der Informationsfluss teilweise verbessert werden könnte. Ein weiteres Thema sei die Personalentwicklung gewesen. Herr Richter stellt sodann ein neues Verwaltungsmodell vor (vgl. Anlage). Die Umstrukturierung in der Verwaltung solle durch ein Change Management Projekt begleitet werden; die Gremien, Lenkungsausschuss und Projektausschuss sollten nunmehr zügig gebildet werden; eine Befassung hiermit sei für eine spätere Senatssitzung angedacht. Auf Nachfrage hinsichtlich der Zusammensetzung der Ausschüsse erläutert der Kanzler, dass der Lenkungsausschuss voraussichtlich aus drei Rektoratsmitgliedern, den Dekaninnen und Dekanen sowie zwei Vertreterinnen/Vertretern des Senats zusammengesetzt werde.

TOP 6 – Ideenwettbewerb „Campus der Ideen“ hier: Beschlussfassung

Der Rektor stellt die von der Auswahljury aus insgesamt 33 eingegangenen studentischen Verbesserungsvorschlägen prämierten Vorschläge (Rückzugsräume, Bänke auf der Campuswiese und Cube) vor. Der Senat stimmt der Realisierung der 3 Vorschläge gemäß Vorlage zu.

TOP 7 – Berufungsordnung

hier: Weitere Aussprache und Beschlussfassung

Der Rektor moderiert das Thema, da der Prorektor für strategische Hochschulentwicklung nicht anwesend ist. Die Anmerkungen der vergangenen Senatssitzung konnten bereits in die Berufungsordnung eingearbeitet wurden. In der heutigen zweiten Lesung sollen die vorgenommenen Änderungen vorgestellt und die verbliebenen Diskussionspunkte erörtert werden.

Dies soll insbesondere mit Fokus auf die notwendige Qualitätssicherung im Berufungsverfahren als auch der zu berücksichtigenden rechtlichen Dimension erfolgen.

Frau Op den Camp erläutert die vorgenommenen Änderungen.

Zu § 3 Abs. 4

Der Terminus „in geheimer Abstimmung“ gibt Anlass für Diskussion. Eine Stimmabgabe bspw. via Skype ist nur möglich, wenn die Abstimmung nicht geheim erfolgen soll. Dies stellt, insbesondere mit Blick auf die externen Mitglieder der Berufungskommission, eine Hürde dar.

Herr Krebs weist in diesem Kontext auf das Mittel eines Stimmboten hin. Hierbei könne eine externe Person als Stimmbote entsandt werden, welche für das abwesende, ordentliche Mitglied der Berufungskommission dessen Votum abgebe.

Der Senat spricht sich für den Einsatz von Stimmboten im Verfahren aus; § 3 Abs. 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Eine Stimme in geheimer Abstimmung kann grundsätzlich nur abgeben, wer bei der Abstimmung anwesend ist; in Ausnahmefällen kann ein abwesendes Mitglied auch durch Überreichung einer schriftlichen Stimmabgabe mittels Stimmbotin/Stimmboten seine Stimme abgeben.“

Zu § 10 Abs. 1

Der dritte Satz wird gestrichen.

Zu § 11 Abs. 3

Die Prüfung von Befangenheitstatbeständen wird auf den Berufsbeauftragten übertragen. Daraus resultierend könne das Verhältnis und die Beziehung innerhalb der Kommission, belastet werden. Letztendlich verfüge der Berufsbeauftragte auch über eine beratende Funktion. Es steht die Frage im Raum, ob die Befangenheitsprüfung nicht auf eine andere Person übertragen werden soll. Insbesondere für fachfremde Personen sei es schwierig, den Tatbestand der Befangenheit umfassend einzuschätzen.

Damit einhergehend erhält § 11 Abs. 3 Satz 1 folgende Fassung:

„Die oder der Berufsbeauftragte wirkt zur Qualitätssicherung auf ein ordnungsgemäßes Verfahren hin und **achtet** insbesondere nach Eingang der Bewerbungen auf das Vorliegen möglicher Befangenheitstatbestände.“

Zu § 12 Abs. 4

Der Senat merkt an, dass es sich als problematisch erweisen könne, gezielt Frauen anzusprechen, um diese für eine nachträgliche Bewerbung zu sensibilisieren. Ein solches Vorgehen würde die Fristen des Verfahrens aushebeln. Auch sollte es keinem Mann verwehrt bleiben, in einer zweiten Bewerbungsphase seine Bewerbung einreichen zu können.

Der Senat beschließt daher, Satz 3 und 4 aus der Berufungsordnung zu streichen.

Zu § 14 Abs. 1

Neu: „Bei der Besetzung einer W3- oder W2-Professur soll **möglichst** eines der Gutachten von einer oder einem...“

§ 15 Abs. 1:

In Satz zwei wird hinter „und“ „/oder“ ergänzt.

Sonstiges:

Aus dem Senat wird die Frage aufgeworfen, inwiefern der Senat in die Berufungsverfahren eingebunden werden könnte. Der Rektor merkt dazu an, dass eine beratende und moderierende Funktion des Senats in Streitfällen wünschenswert sei.

Herr Krebs weist darauf hin, dass Kompetenzverschiebungen rechtlich nicht zulässig seien, eine informelle Beschäftigung mit den Berufungsverfahren aber möglich sei.

Man verständigt sich darauf, in **§ 17 Abs. 4** nach Satz 2 folgendes aufzunehmen: „Der Rektor informiert den Senat. Die Fakultät ist zu hören (§ 37 Abs. 1 Satz 4 HG).“

Die Berufsungsordnung wird sodann mit den genannten Änderungen mit 14 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen beschlossen.

Der Senat verständigt sich darauf, dass der Berufungsleitfaden zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden soll.

TOP 8 - Verschiedenes

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

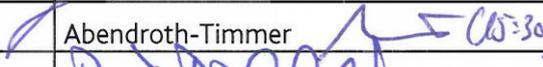
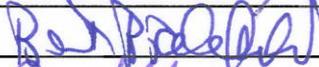
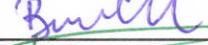
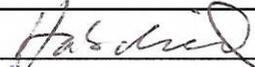
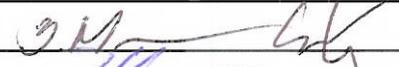
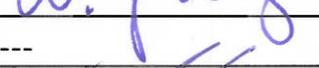
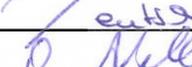
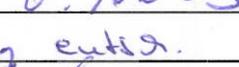
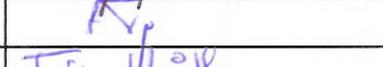
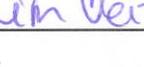
gez.

(Rektor)

gez.

(Protokollführerin)

340. Senatssitzung am 21. Mai 2014

Senatsmitglieder		
Name		Unterschrift
Stimmberechtigte:		
Assmann, Jens		
Averkorn, Universitätsprof.'in Dr. Raphaela	entsch.	Abendroth-Timmer  (WS=30)
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert		
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter		
Buchmann, Universitätsprof.'in Dr. Ulrike		
Gebauer, Dieter		
Görg, Universitätsprof. Dr. Horst		
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan		
Hartmann, Hans-Peter		
Henrich-Franke, Dr. Christian		
Heimbach, Ingrid		
Hopmann, Julian		
Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang		
Moog, Universitätsprof.'in Dr. Petra	entsch.	---
Münker, Christian		
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas		
Nelles, Universitätsprof. Dr. Oliver		entsch. 
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor		entsch. 
Obermaisser, Universitätsprof. Dr. Roman		
Rubens, Florian		
Scholz, Tobias	entsch.	Neufeldt 
Spieß, Volker		
Tröps, Helga		
Veith, Tim		
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd	entsch.	---

Name	Unterschrift
Nichtstimmberechtigt:	
Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger	der Ort
Haring Bolivar, Universitätsprof. Dr. Peter	H) LTB
Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef	entschiedigt
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas	entschiedigt
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna	H. Schramm-Klein
Richter, Ulf	U. Richter
Pietsch, Universitätsprof. Dr. Ullrich	U. Pietsch
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof. Dr. Hildegard	Schröteler-von Brandt
Vogel, Universitätsprof.'in Dr. Petra entsch.	---
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker	V. Wulf
Heinrich, Dr. Elisabeth	E. Heinrich
Personalrat wiss. Personal	P. wiss. Personalrat
Personalrat nichtwiss. Personal	P. nichtwiss. Personalrat
Dostal, Bernd entsch.	---
Deiseroth, Hans-Jörg	H. Deiseroth
Vertreterin/Vertreter AstA	AstA
Gäste	
Op den Camp, Jutta	J. Op den Camp
Schmidt, Philipp	P. Schmidt
Schwarzer, Benjamin	B. Schwarzer
Zyzik, Alexandra	A. Zyzik
Jutta Wiesemann LTB	J. Wiesemann
J.V. Dekan F&E Krebs, Peter	P. Krebs
Markus Dix	M. Dix
Benjamin Schauer	B. Schauer
Hartmann, Helge	H. Hartmann
REINHARDT, WERNER	W. Reinhardt
Iris Kiefer	I. Kiefer

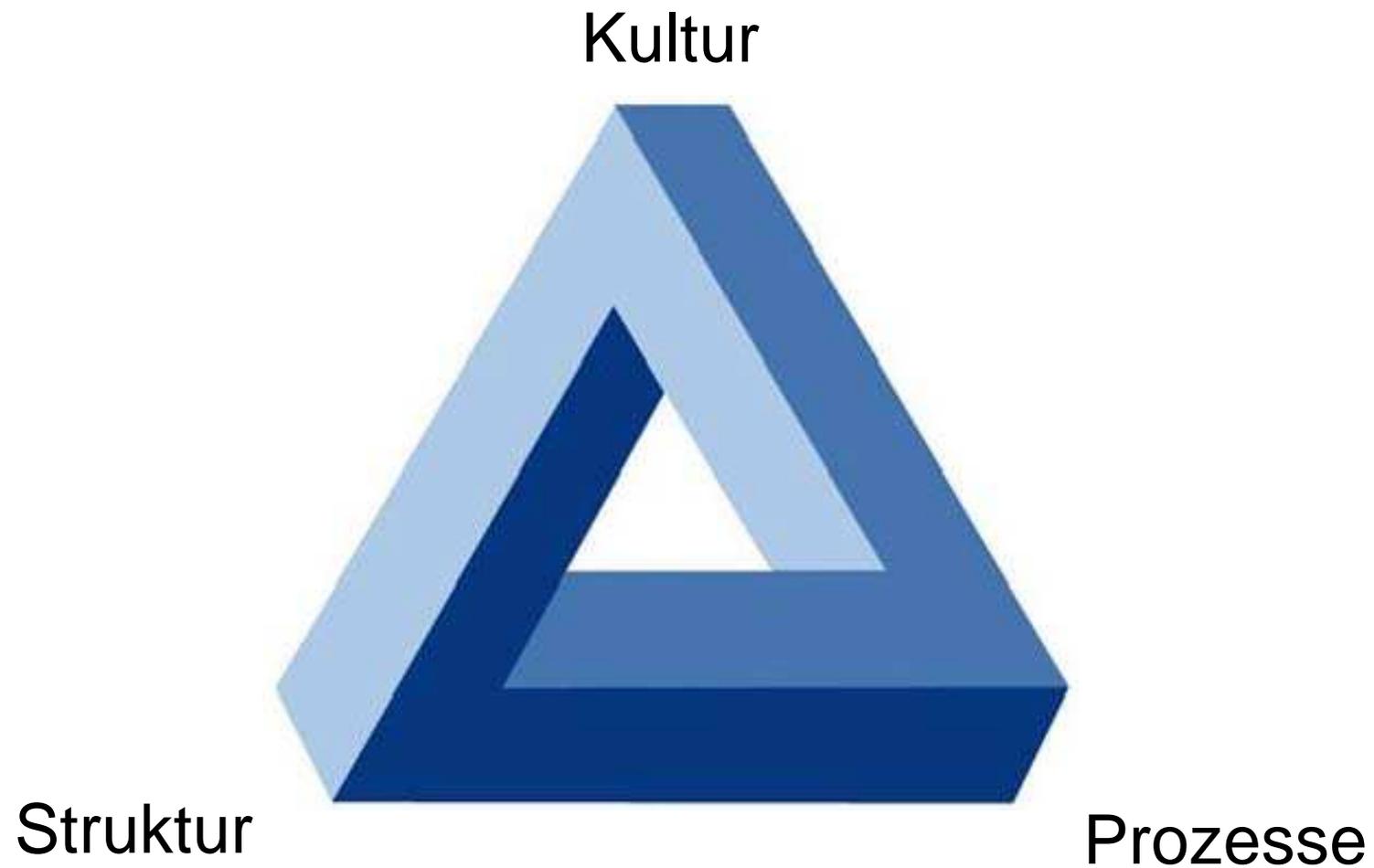
Evaluation der Universitätsverwaltung Ergebnisse und Umsetzung der Begutachtungen

Siegen, im Mai 2014



- SAP - ein „Kraftakt“ für alle
- Arbeitsbelastung/ Anforderungen steigen
- Befristete Arbeitsverträge: Wie geht es weiter?
- Was bedeutet die Verwaltungsevaluation für mich?
- Was will der neue Kanzler?





Phase I:	Interne Evaluation	2013
Phase II:	Externe Evaluation	ab 2014
	Peer Review der gesamten Zentralverwaltung	Februar 2014
	Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Workshops und der Senatssitzung	19. März 2014
	Special Peer Reviews	
	Forschungsförderung	24. bis 25. März 2014
	Beschaffung	08. bis 09. April 2014
	Personal	15. bis 16. Mai 2014
	Verwaltungs-IT	08. und 09. Juli 2014
Phase III:	Vereinbarung Ziele und Maßnahmen	Mai - August 2014
Phase IV:	Reorganisation	



„Ihre Kunden schätzen Ihre Freundlichkeit, Erreichbarkeit und Hilfsbereitschaft.“

„Durch Ihren Beitrag konnte die Hochschule ihre Leistung in den letzten Jahren enorm steigern:

- Drittmittelvolumen verdreifacht
- enorm gestiegene Studierendenzahlen
- ...“

„Veränderungen und Entwicklungen bedeuten erhebliche Belastungen für Sie – trotzdem tragen Sie diese Veränderungen mit Ihrer hohen Motivation und Ihrem Engagement mit.“

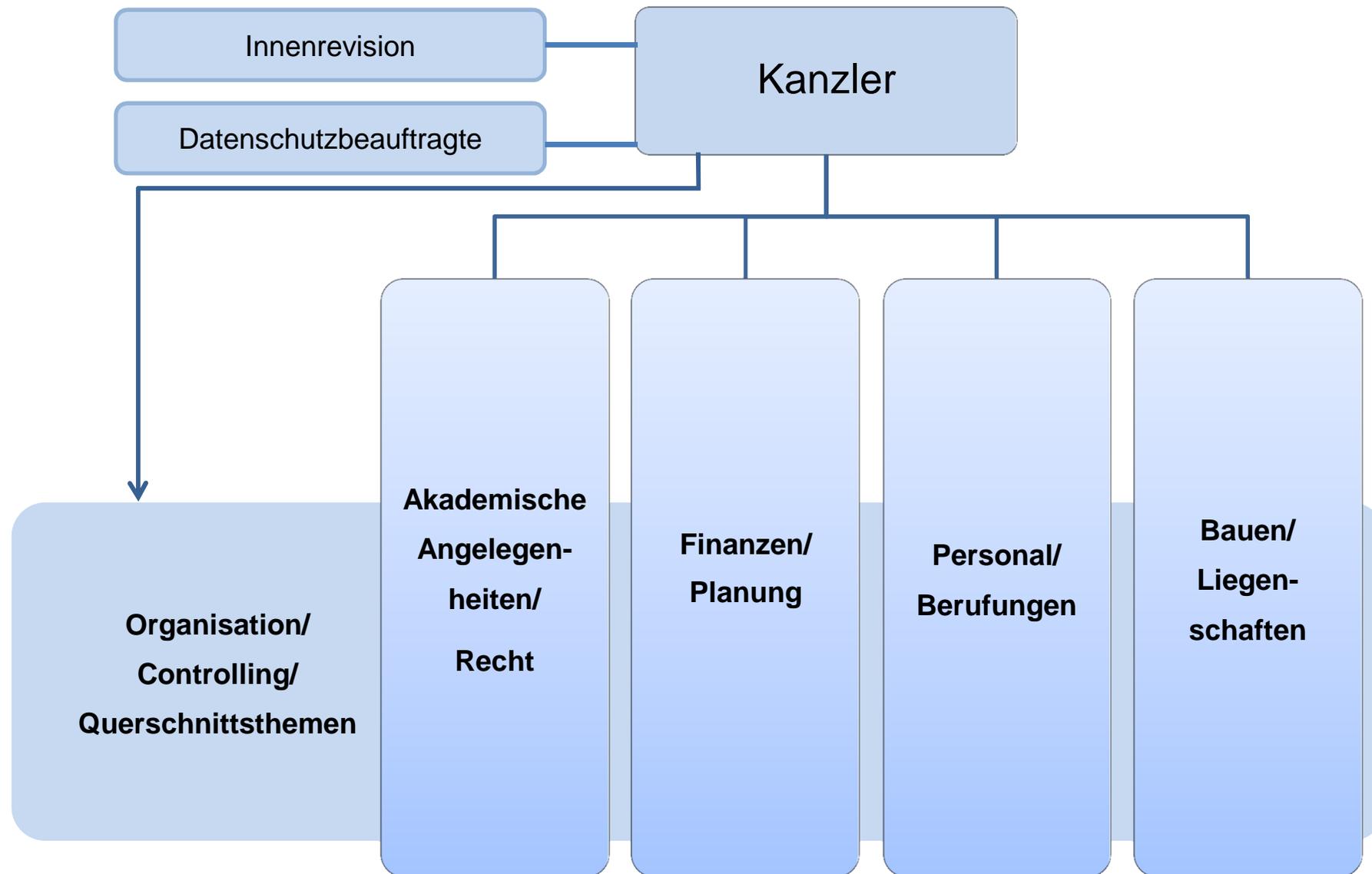


- Kundenorientierung durch Ausrichtung an Prozessen
- Prozessdokumentation und Controlling weiterentwickeln
- Schnittstellen optimieren: Synergien nutzbar machen und Redundanzen verhindern
- Personalentwicklung aktiver betreiben, Perspektiven aufzeigen
- Informationsfluss verbessern: Transparenz durch regelmäßige, gleichformatige Kommunikation herstellen



- Weg von der Null-Fehler-Politik:
Fehlertoleranz kommunizieren und leben.
- Teambildung und Personalführung:
„Zuständigkeitsgerangel“ verhindern.
- Routinen schaffen Sicherheit, Controlling bestätigt die eigene
Leistung: **A**ufgabe, **K**ompetenz, **V**erantwortung klären.
- Vertrauen in die Kompetenz der Verwaltung stärken:
Erfolge öffentlich machen.
- Kommunikationskultur verbessern:
Vertrauen in die „Führungsetage“ durch Transparenz.





Phase IV: Reorganisation - Corporate Governance-Organisation

